

## **1. Anmelden**

Alle HF müssen beim Probehund mit angemessener Kleidung anwesend sein. Jegliche Verwendung von Belohnungen (Essen oder Spielzeug) ist verboten und führt zum Prüfungsausschluss/ Disqualifikation.

Der HF betritt den Platz auf Anweisung des Ringkommissars. Er begibt sich mit dem frei bei Fuß folgenden Hund ohne Leine / Halsband / Maulkorb zum Richtertisch und meldet sich an. Er teilt die Länge und Höhen der Sprünge mit und meldet dem Richter, ob er seinen Hund aus der Distanz abrufft oder pfeift.

In MR Kategorie II und III nimmt der HF, mit dem Rücken zum Hund gewandt und ohne es dem Hund zu zeigen, aus einem anderen Behälter ein Stück Holz (nummeriert) für die Übung „Revieren nach einem Gegenstand (Hölzchen)“. Der HF darf es maximal 5 Sekunden in den Händen halten (ohne eine andere Handhabung oder zusätzlichen Geruch), danach steckt der HF es in eine seiner leeren Taschen. Es ist verboten, danach noch einmal die Hand an / in die Tasche, in der sich das Hölzchen befindet, zu führen, bis das Hölzchen mit dem Rücken zum Hund ausgelegt wird.

## **2. Aufstellung zum Übungsstart (für alle Übungen gleich)**

Der HF hält sich zur Verfügung des Ringkommissars, der ihn in die Nähe des Startpunktes (ca. 3m) zu jeder Übung begleitet. Eine Vorbereitung für jede Übung ist vor der „3m Markierung“ vor dem Aufstellungssignal zum Übungsstart erlaubt. Diese soll diskret und schnell ablaufen und darf nicht nach dem Aufstellungssignal (1.Hupe) erfolgen. Das erste Signal des Richters bedeutet „Aufstellung zum Start“.

Ein Nichtbefolgen des ersten Signals des Richters für das Aufstellen zum Start wird mit **-2** Punkten im AV bestraft. Der HF hat 30 sek., vom Richter abgestoppt, um seinen Hund in Startposition zu bringen.

Sind die 30 sek. abgelaufen wird die Übung mit null Punkten bewertet. Der HF hat 1 Kommando zum Aufstellen zur Verfügung (Sitz, Platz oder Steh - je nach Übung). Ein weiteres fakultatives Kommando zum Fixieren des Hundes ist erlaubt (z.B. „Bleib“). Jegliches weitere Kommando zum Aufstellen oder Fixieren des Hundes gilt als Doppelkommando und wird mit Abzug von 1 Punkt pro Kommando bestraft. Bei mehr als 5 zusätzlichen Kommandos ist die Übung mit null Punkten zu bewerten, selbst wenn die erlaubte Zeit von 30 sek. noch nicht abgelaufen ist.

Sobald der HF und sein Hund in Position sind, gibt der Richter das Signal zum Start der Übung und der HF gibt das entsprechende Startkommando, wobei er davor den Namen des Hundes benutzen kann.

Jedes nicht konforme Kommando ist zu bestrafen.

Ein Nichtbefolgen des Signals des Richters zum Ende der Übung wird mit einem Abzug von **-2P** bestraft.

Für alle Übungen:

- Der Hund oder der HF beginnt die Übung (am korrekten Startpunkt und in der geforderten Position) vor dem Signal des Richters **-4P**
- Der Hund beginnt die Übung (am korrekten Startpunkt und in der geforderten Position)

nach dem Signal des Richters, aber vor dem Kommando des Hundeführers. -2P

Wenn der Hund und sein HF nicht am korrekten Startpunkt und in der geforderten Position sind, gelten die unter „Aufstellung zum Übungsstart (für alle Übungen gleich)“ festgelegten Bestimmungen.

### **3. Abrufen am Ende der Übungen**

Es gibt 2 Arten des Abrufens: 1. aus der Distanz / 2. aus der Nähe (1m). Das Abrufen aus der Distanz kann mittels Stimme oder Pfeife erfolgen.

Der HF meldet dem Richter bei der Anmeldung die gewählte Art des Abrufens aus der Distanz. Die Auswahl ist bindend, bei Nichteinhaltung erfolgt Punktabzug. Der Abruf aus der Nähe wird als Wiedereinstellung in die Grundposition angesehen. Jedes Abrufen aus der Nähe muss stimmlich erfolgen.

Es ist erlaubt, die Pfeife während der Prüfung zu wechseln, solange die Pfeifen identisch sind und den gleichen Ton haben.

Egal ob die Stimme oder die Pfeife verwendet wird, muss das jeweilige Hörzeichen kurz und zusammenhängend gegeben werden. Ein aufgeteiltes, das heißt ungebundenes Kommando, wird als zusätzliches Kommando betrachtet und als solches bestraft.

Es ist nur ein Abrufkommando zulässig. Jedes zusätzliche Kommando ist zu bestrafen (siehe Hinweis in der Beschreibung jeder Übung). Im Falle eines ungehorsamen Hundes, der mehrere zusätzliche Kommandos benötigt, würde sein HF auch einen Punkteabzug im allgemeinen Verhalten bekommen.

Auf jeden Fall muss er die Art und Weise dem Richter beim Anmelden mitteilen.

### **4. Allgemeine Vorschriften**

#### Allgemeines Verhalten

Wenn der Richter der Meinung ist, dass die Ausführung einer oder mehrerer Arbeiten zu wünschen übriglässt, bestimmt er im allgemeinen Verhalten (nachfolgend AV genannt) einen Punkteabzug von bis zu 10% der zu erreichenden Punktzahl der jeweiligen Übung. Wenn sich ein HF vor, während oder nach seiner Prüfung nicht korrekt verhält, handelt der Richter gleichermaßen. Die Höhe des Abzuges liegt in seinem Ermessen.

Während seiner Prüfung ist dem HF jegliche Intervention bei der Jury strengstens untersagt, es sei denn, um sein Unwohlsein oder eine Verletzung seines Hundes anzuzeigen. Bei Missachtung erfolgt ein Abzug von 10 Punkten im allgemeinen Verhalten und im Wiederholungsfalle kann der Richter den Teilnehmer von der Prüfung ausschließen.

Der Abzug im AV wird von der erreichten Gesamtpunktzahl abgezogen.

Bei einem gravierenden Zwischenfall kann der Richter den Ausschluss des HF's anordnen und sein Leistungsheft einziehen. Der Richter meldet seinem Verband diesen Zwischenfall, welchen dieser an den Präsidenten des betroffenen regionalen Verbands oder Clubs weiterleitet (je nach nationaler Struktur).

#### Teilnahmebedingungen für Mondioring- Obedience Prüfungen

Der HF muss für seinen Hund ein von seinem Verband ausgestelltes Leistungsheft besitzen. Alle Hunde sind zugelassen. Um an Mondioring Obedience Prüfungen teilnehmen zu können muss ein Hund mindestens 15 Monate alt sein und die BH/VT abgelegt haben, sowie eine gültige Tollwutschutzimpfung aufweisen.

Bevor ein Hund die Kat. III der MR Obe absolvieren kann, muss er folgende Qualifikation aufweisen:

- sich in der MR-Obe Kat. I qualifizieren, in dem er 2 Prüfungen mit mind. 56 von 70 Punkten absolviert
- sich in der MR-Obe Kat. II qualifizieren, in dem er 2 Prüfungen mit mind. 96 von 120 Punkten absolviert.

Ein Hundeführer kann im MR- Obe in der Kategorie starten, in welcher der Hund im FCI- Mondioring bereits geführt wird/ wurde.

Wenn es der HF wünscht, kann er so lange wie er möchte in derselben Kategorie Prüfungen absolvieren.

Ein Hund eines anderen Ringprogramms kann im MR Obedience in derjenigen Stufe anfangen, welche er in seinem Land ausübt.

Läufige Hündinnen sind erlaubt, beginnen aber am Ende desselben Tages als letzter aller Hunde.

Läufige Hündinnen müssen von den anderen Teilnehmern isoliert werden. Der Teilnehmer muss den Veranstalter so schnell wie möglich, spätestens jedoch vor der Auslosung darüber informieren.

Für trächtige und säugende Hündinnen gelten die Bestimmungen des VDH.

Sobald das Prüfungsgelände für die Prüfung vorbereitet ist, ist für die Teilnehmer das Betreten des Geländes unter Androhung des Ausschlusses von der Prüfung verboten.

### **Durchführung von Prüfungen**

Der Veranstalter verpflichtet sich, die Wettkämpfe sorgfältig und bis ins kleinste Detail vorzubereiten.

#### **Prüfungsrichter**

Die Jury wird von einem oder mehreren kompetenten Richtern gestellt. Die Richtzeit für einen einzigen Richter beträgt 9 Stunden pro Tag.

Der Veranstalter hat einen Ringkommissar zu bestimmen, welcher über beste Kenntnisse der PO, sowie über den Ablauf der Übungen verfügt.

Eine oder zwei kompetente Personen sind notwendig, um den reibungslosen Ablauf des Sekretariats zu gewährleisten. Ein Tisch für die Jury muss so aufgestellt werden, dass die Richter beim Herantreten an diesen Tisch den Ablauf der Prüfung gut verfolgen können.

Der Veranstalter ist verpflichtet zwei Personen bereit zu halten, welche die Sprünge einstellen, für die Futtermittelverweigerung und andere Arbeiten zuständig sind (Platzhelfer).

#### **Prüfungsgelände**

Der Prüfungsplatz muss mind. 60m x 40m groß sein und darf max. eine Grundfläche von 5000m<sup>2</sup> aufweisen (z.B. 100m x 50m oder ca. 70m x 70m etc.). Der Boden darf weder gepflastert noch geteert sein und es muss darauf geachtet werden, dass sich auf dem Prüfungsgelände keinerlei Gegenstände befinden, an welchen sich ein Hund verletzen könnte. Der Platz muss richtig eingezäunt sein (d.h. bis zum Boden).

Auf dem Platz können Dekor-Elemente aufgestellt werden, welche dem vom Organisator gewählten Prüfungsthema entsprechen.

Der Veranstalter kümmert sich um die Markierungen auf dem Platz. Jeder Übungsstart muss markiert werden.

Für die Sprünge werden am Boden Winkel, deutlich vor den Sprüngen, markiert: seitlich an der Steilwand, seitlich am Anfang des Weitsprungs und vor den Pfosten des Hochsprungs (jeweils beidseitig). Für die Zeit der Abwesenheit des HF während den Übungen Ablage und Futterverweigerung muss ein Guckloch an demjenigen Ort, wo sich der HF auf Richterweisung hinzubegeben hat, vorgesehen sein, damit der HF seinen Hund während der voran genannten Übungen beobachten kann.

Für die Übung „Vorausenden“ wird eine 20m lange Linie (parallel zur Startlinie der Übung) auf dem Boden kenntlich gemacht, welche mit zwei sichtbaren Begrenzungen (z.B. Stangen, Pylonen, Wimpel etc.) an jedem Ende markiert ist (äußere Begrenzung). Jeweils 5m (nach innen) von den äußeren Begrenzungen werden zwei Markierungen angebracht, welche die optimale Zone zur Überquerung der „Voraus-Linie“ definieren. Die Lauflinie des Hundes muss auf die Mitte des Geländes abgestimmt sein (Diagonalen sind untersagt). Des Weiteren muss sie frei von Hindernissen oder Gegenständen sein, die den Hund ablenken können. Die äußeren/inneren Begrenzungen der 20m Linie können optional durch Dekor-Elemente ersetzt werden.

### **Bereitstellung von Prüfungsmaterial**

Der Veranstalter stellt dem(n) Richter(n) folgende Materialien zur Verfügung:

- 3 Sprünge (siehe VIII-Sprünge-Technischer Plan)
- 6 Apportiergegenstände
- Futterhappen
- Hölzchen für die Suche nach einem Gegenstand (15cm x 2cm x 2cm)
- Notenblätter
- 1-2 Ablenkungsoptionen für die Übung Ablage

Der Apportiergegenstand wird vom Richter zu Beginn der Prüfung ausgewählt.

Der Veranstalter muss einen Probehund pro Kat. und Prüfungstag zur Verfügung stellen. Für die Signale zum jeweiligen Übungsstart stellt er eine Hupe zur Verfügung. Eine Pfeife kann nicht genutzt werden, da sie ausschließlich für den Gebrauch durch den HF bestimmt ist.

Auf dem Prüfungsfeld, an dessen Grenzen und in der unmittelbaren Nähe darf kein Behälter mit Wasser vorhanden sein, der dazu führen kann, den Hund in seiner Arbeit abzulenken oder zu stören.

### **Auslosung**

Der Veranstalter führt vor Prüfungsbeginn eine Auslosung für die Startreihenfolge der Teilnehmer durch.

Ebenfalls wird eventuell die Reihenfolge der einzelnen Übungen ausgelost. Die Auslosung der Übungsreihenfolge ist fakultativ (ob die Teilnehmer anwesend sind oder nicht), dies ist der Entscheidung des Richters überlassen.

Die Startposition für die Übung „Positionen“ kann ebenfalls ausgelost werden. Eine weitere optionale Auslosung kann entscheiden, ob der Hund in Kat. III während der Übung „Abwesenheit des HF“ in

einer sitzenden oder einer liegenden Position warten muss. Ob dies ausgelost wird, entscheidet der Richter.

### **Probehund**

Ein Probehund der jeweiligen Prüfungsstufe ist vor jedem Prüfungsbeginn obligat. Die Teilnehmer müssen beim Durchgang des Probehundes anwesend sein.

### **Futterhappen**

Es müssen verschiedene Futterhappen in angemessener Größe (max. faustgroß) vorhanden sein. Es kann sich hierbei um rohes oder gekochtes Fleisch, Fischkopf, Käse, trockenen Kuchen, Süßigkeiten, usw. handeln. Jede Art von Knochen oder Schlachtkörpern sind verboten; rohes Schweinefleisch ist ebenfalls ausgeschlossen (Aujeszky-Virus Risiko).

### **Kommandos**

Diese müssen vom HF PO-gemäß sein und können in der eigenen Muttersprache erteilt werden. Jedes zusätzliche Kommando, das heißt nicht gebunden (zusammenhängend) beim Senden (Start), Abrufen (Rückweg) oder Blockieren (Bewachungsphase) des Hundes, wird als zusätzliches Kommando (Doppelkommando) betrachtet.

### **Notenblätter**

Diese müssen der offiziellen Vorlage entsprechen und sämtliche Prüfungsdaten beinhalten. Für jede Kat. Wird ein Blatt (Ausführung der jeweiligen Kat.) bereitgestellt. Bei der Prüfung werden 3 Blätter pro Hund zur Verfügung gestellt, ein Original und 2 Kopien. Das Original geht an den Richter, eine Kopie geht bei der Siegerehrung an den HF und die zweite Kopie geht an den Veranstalter.

## **IV – Unterordnung**

### 1. Folgen frei bei Fuß / Freifolge 6 Punkte

#### Übungsablauf

Siehe Aufstellung zum Übungsstart (für alle Übungen gleich).

Der HF läuft auswendig eine vorgegebene Strecke, (die Strecke für die Freifolge muss einfach sein) die ihm vom Richter oder dem Ringkommissar anlässlich des Probehundes gezeigt wird, ab. Sie enthält 3 Richtungsänderungen in Form eines rechten (90°) oder eines spitzen (< 90°) Winkels, eine Kehrtwendung und zweimaliges Anhalten. Beim Anhalten ist die Position, welche der Hund einnehmen soll, nicht festgelegt. Der Beginn und das Anhalten der Freifolge werden auf Befehl des Richters ausgeführt. Wenn der HF einen Parcoursfehler begeht, erfolgt ein Punktabzug im allgemeinen Verhalten. Wenn durch diesen Fehler zusätzlich eine Schwierigkeit umgangen wird, werden dem HF alle in der Übung zu erreichenden Punkte abgezogen. Der HF soll keinerlei Gegenstände während der Freifolge in den Händen halten.

#### Abzüge

Hund läuft vor, hat einen leichten seitlichen Abstand oder trödelt leicht, pro Fehler (egal ob auf der Geraden, im Winkel, beim Anhalten oder bei der Kehrtwendung)	<b>-0,5</b>
Hund verlässt seinen HF oder folgt ihm nicht	<b>-6</b>
HF begeht einen (leichten) Parcoursfehler	<b>-AV</b>

HF begeht einen Parcoursfehler und umgeht dadurch eine Schwierigkeit	-6
Der Hund/ HF beginnt die Übung (am korrekten Startpunkt und in der geforderten Position) vor dem Signal des Richters	-4
Zusätzliches Kommando Stimme/Geste nach dem Startpunkt–alle Punkte gehen verloren	-6

## 2. Abwesenheit des Hundeführers/Ablage **10 Punkte**

### Übungsablauf

Siehe Aufstellung zum Übungsstart (für alle Übungen gleich).

- Der Hund wird bodennah oder auf einer stabilen, festen Unterlage mit genügend Platz, an einem vom Richter bestimmten Ort, in der Position „Platz“ für die MR Obe Kat. I und II abgelegt. In der MR Obe Kat. III kann die Position (sitzend oder liegend) fakultativ ausgelost oder vom Richter bestimmt werden. Der Richter kann (je nach Geländeverhältnissen oder Wetterlage) den Ort während der Prüfung für diese Übung wechseln.

- Die 1-min. Abwesenheit beginnt mit dem Betreten des Verstecks durch den HF. Er darf sich weder auf dem Weg ins Versteck noch beim Betreten des Verstecks zum Hund umdrehen.

- Während seiner Abwesenheit findet ein Ablenkungsversuch statt (plötzliche Geräusche sind erlaubt), bei welchem sich der Hund gleichgültig zu verhalten hat, ohne sich zu bewegen oder seine Position zu verändern.

Die Art und Weise (Umfang, Schwierigkeit etc.) der Ablenkung ist der jeweiligen Kategorie anzupassen.

Es darf sich hierbei nie um eine Aggression oder Provokation gegen den Hund handeln, das Eingreifen des Figuranten ist verboten. Die Ablenkung darf niemals innerhalb eines Radius von 5m zum Hund erfolgen (Kat. III). In den Kat. I und II niemals innerhalb von 10m.

### Abzüge

Hund verändert die Position während der 1 min. Abwesenheit	-10
Hund verändert die Position während der HF sich ins Versteck begibt	-10
Hund bewegt sich, ohne die Position zu verändern, pro m	-1
Hund verändert die Position nach Rückkehr und vor Kommando des HFs	-2
HF zeigt sich während der Übung	-10
Jedes unzulässige Kommando	-10
HF dreht sich um, während er zum Versteck geht oder es betritt	-10

## 3. Voraussenden **12 Punkte**

Überlaufen der optimalen Zone	12
zwischen innerer und äußerer Markierung	8

### Übungseigenschaften

Der Hund hat sich in gerader Richtung zu entfernen und die in der jeweiligen Entfernung befindliche, parallel zur Startlinie verlaufende Markierung zu überlaufen. Diese Linie ist 20m lang und wird von 2 Markierungen (oder Wimpeln) an jedem Ende markiert. Von den äußeren Markierungen (links und rechts) jeweils 5m nach innen, verläuft je eine 1m lange senkrechte Linie, welche die „optimale Zone“ zur Überquerung darstellt. Die Bodenmarkierungen können auch durch Dekorelemente ersetzt werden. Die Vorraststrecke muss frei von Hindernissen oder Objekten sein und berücksichtigt die orthogonalen Achsen (d.h. senkrecht zueinanderstehenden, im Lot stehenden, rechtwinkligen). Die Verwendung von Begrenzungen, die möglicherweise provozieren und den Hund anziehen (Bälle, Spielzeug usw.) sind zu vermeiden. Die Ziellinie ist 20, 30 oder 40m vom Startpunkt entfernt, je nach Kat. I, II oder III.

### Übungsablauf

Siehe Aufstellung zum Übungsstart (für alle Übungen gleich).

- Der Hund muss hinter der Startlinie auf einem zentralen Punkt, der mit einer Linie markiert ist, platziert werden.

- Auf Zeichen des Richters gibt der der HF das Kommando zum Voraussenden. Der Hund hat sich in gerader Richtung zu entfernen und die Ziellinie zu überlaufen.

- Der Hund hat 20 Sekunden Zeit, um die Ziellinie nach dem ersten Kommando „Voraus“ zu überqueren. Überquert der Hund die Ziellinie nicht in vorgegebener Zeit von 20 Sekunden, gehen alle Punkte verloren.

- Sobald der Hund die Ziellinie überquert hat, ruft oder pfeift der HF seinen Hund zurück (Rückruf: siehe III.3 „Abrufen am Ende der Übungen“). Die max. gewährte Zeit für den Rückweg beträgt 20 sek.

Wenn vor dem Überschreiten der Linie ein Kommando gegeben wird, der Hund aber weiterläuft und die Linie überschreitet, wird dies als zusätzliches Kommando betrachtet. **(-4)**

Wenn der Hund die Ziellinie überschritten hat und der HF den Rückruf verzögert. **(-1 AV)**

### Abzüge

Hör- und Sichtzeichen **-2**

jedes weitere Kommando zum Voraussenden **-4**

Hund geht nicht zielstrebig/ gerade, für jede Richtungsänderung **-1**

Hund dreht vor Hörzeichen (Rückruf) des HF ab,(oder dreht sich um sich selbst)/Fehler **-2**

Frühstart (am korrekten Startpunkt und in der geforderten Position):

- des Hundes oder des HF vor Signal des Richters **-4**

- des Hundes nach Signal des Richters aber vor dem Kommando des HF **-2**

Hund überläuft nicht die Ziellinie innerhalb von 20 sek. **-12**

Zusätzliches Rückruf Kommando (nur eines) **-2**

Hund ist nicht innerhalb 20 sek. zurück beim HF **-12**

Hund streunt (auf dem Rückweg)

-1 AV

Der HF verzögert Rückruf

-1 AV

#### 4. Positionen

Kat. I 10 Punkte Kat. II und III 20 Punkte

Kat. I II & III

- für 3 (3x3 Punkte), bzw. für 6 (6x3 Punkte) ausgeführte Positionen 9 Punkte 18 Punkte

- Abrufen „bei Fuß“ nach Ende der Übung 1 Punkt 2 Punkte

Beispiel: Hund in der Kat. III

- Sitz, Platz, Steh = 9 –1m Vorlaufen = 8 Punkte

- Platz in Ordnung, dann Fuß = 3 Punkte

- Total = 11 Punkte

#### Übungseigenschaften

Diese Übung erfolgt ebenerdig auf einer Distanz von 5, 10 und 15m, je nach Kat. I, II oder III. Hierbei müssen sich Hund und HF zwingend sehen können. Der Name des Hundes darf jeweils vor dem Kommando gegeben werden, muss aber zusammenhängend ausgesprochen werden (ansonsten Doppelkommando). Der Richter muss unterscheiden, ob der Hund sich in einer Positionsausführung vorwärtsbewegt, (-1 Punkt/ m) oder frühzeitig zum HF zurückkehrt, was dann die Punkte, für die nicht durchgeführten Positionen kostet.

Pro Position sind max. zwei zusätzliche Kommandos unter entsprechendem Punktabzug erlaubt. Hat der Hund nach dem zweiten Zusatzkommando die Position noch nicht verändert, so wird die Übung abgebrochen und die Punkte der bis dahin ausgeführten Position(en) gewertet. Dasselbe gilt für die Ausgangsposition. Wenn der Hund diese verlässt, muss er nochmals in diese zurück kommandiert werden (zwei zusätzliche Kommandos sind erlaubt). Nimmt der Hund eine Position vor dem Kommando ein, verliert er eine Position (diejenige, welche er verändert hat). Er kann unter Umständen auch die nachfolgende Position verlieren, falls diese, welche er eingenommen hat, der nachfolgenden entspricht. Um zu vermeiden, dass der Hund eine vom Platzhelfer zu laut ausgesprochene Position einnimmt, wird empfohlen, eine Dreieck-Tafel o.ä. zu benutzen, auf deren Seiten je eine Position aufzeigt wird (wie in der Sparte „Obedience“).

Es wird darauf hingewiesen, dass der Hund seine Position so lange beibehalten muss, bis der Ringkommissar oder der Richter die nächste Position anzeigt. Verändert er seine Position, muss der HF (ein) weitere(s) Kommando(s) geben. Wird die nächste Position angezeigt und der Hund nimmt die angezeigte Position ein, bevor der HF das Kommando hierzu gegeben hat, verliert er diese Position, da sie vorweggenommen wurde.

#### Übungsablauf

Siehe Aufstellung zum Übungsstart (für alle Übungen gleich).

Aufstellung zum Start: Der HF begibt sich mit seinem Hund in die Position Sitz am Startpunkt. Auf Zeichen des Richters gibt er seinem Hund das Kommando für die Ausgangsposition und entfernt sich nach einem optionalen Blockierungskommando.

Nichtbeachtung des Zeichens des Richters (-1 AV).

Der HF muss seinen Hund während der Ausführung der Übung immer sehen können.

- Zu Beginn der Übung hat der HF den Hund auf Anweisung des Richters in die Ausgangsposition Sitz, Steh oder Platz zu kommandieren; der Hund hat in dieser zu verweilen.

- In der Kat. I werden drei Positionen je einmal ausgeführt.

In den Kat. II und III, werden die Positionen je zweimal in der Reihenfolge, wie sie vom Platzhelfer angezeigt werden ausgeführt.

- Während dieser Übung wird keine Ablenkung durchgeführt.

Abzüge

Kategorien I II & III

Hund verändert die Ausgangsposition	<b>-2 -2</b>
HF platziert sein Hund nicht im Sitz und / oder hält nicht das Signal vom Richter ein	<b>-1AV -1AV</b>
Hund führt die befohlene Position nicht aus	<b>-3 -3</b>
Hund bewegt sich in irgendeine Richtung, pro m	<b>-1 -1</b>
Hund kommt vor Ende der Übung zum HF*	<b>-1 -2</b>
Hund dreht sich um sich selbst im Lauf der Positionen	<b>-AV -AV</b>
Hund der sich ½ m in irgendeine Richtung bewegt (Übung nicht perfekt)	<b>-0,5AV-0,5AV</b>
Hund der sich ½ m in irgendeine Richtung bewegt und wieder an seinen Platz zurück geht	<b>-AV -AV</b>

\*Abzug der Punkte für das Abrufen (1, resp. 2 Punkte), behält aber die Punkte für die eingenommenen Positionen (Abzug der vorgerückten m werden bei den Positionen in Abzug gebracht).

## 5. Futterverweigerung

**Kat. I: 5 Punkte Kat. II und III: 10 Punkte**

Übungseigenschaften

In der Kat. I werden keine Futterstücke ausgelegt. In den MR Kat. II und III werden 6 verschiedene Futterstücke auf Anweisung des Richters auf dem Platz verteilt. Es dürfen keine Knochen (gefährlich) und kein rohes Schweinefleisch (Aujeszky-Virus) verwendet werden.

Es ist untersagt, Futter auf weniger als 5m Distanz in den Übungen „Apportieren eines Gegenstandes“ und „Revieren nach einem Gegenstand (Hölzchen)“ auszulegen;

Die Futterverweigerung ist eine Übung für sich und darf nicht in eine andere integriert werden.

Übungsablauf

Siehe Aufstellung zum Übungsstart (für alle Übungen gleich). Beginn der Übung: Der Hund wird in eine liegende Position gebracht. Wenn der Hund nach der Präsentation des ersten Futterhappens ins Sitz geht, erhält er keinen Abzug.

- Ein Futterhappen wird in der Kat. I, zwei in den Kat. II und III, dem Hund (einzeln oder zusammen), während der Unterordnung (Futterverweigerung) an einem vom Richter bestimmten Ort zugeworfen

oder präsentiert. Das Zuwerfen/ Präsentieren der Futterhappen und die Futterhappen soll für alle Hunde gleich sein.

- Das Ziel ist nicht, dem Hund eine Falle zu stellen (keine Futterhappen in den Arbeitsbereichen, keine bei der Landung der Sprünge, keine am Ende des «Voraussendens»). Wenn ein Futterhappen in den, zu diesem Zeitpunkt offenen Fang des Hundes fällt und der Hund ihn ausspuckt = keine Strafe; wenn der Hund den Futterhappen frisst oder daran leckt = 0 P für die Übung.

Abzüge

Kat I Kat II & III

Hund schleckt, frisst oder nimmt das Futter (geworfen oder am Boden liegend) ins Maul -5 -10

Hund entfernt sich von einem geworfenen Futterstück, pro m -1 -1

HF greift ein oder interveniert -5 -10

Hund entfernt sich vom geworfenen Futter bis zu 3 m - 1 pro m; weiter: 0 -1 pro m -1 pro m

Der Hund wechselt seine Position, nachdem der Hundeführer weggegangen ist, aber bevor das Futter geworfen wird -2 -2

Hund entfernt sich bei der Rückkehr des HFs -2 -2

## 6. Apportieren eines Gegenstandes

**12 Punkte**

Übungseigenschaften

Die Übung muss innerhalb von 15 sek. Ausgeführt sein.

Der Gegenstand wird aus der unterbreiteten Liste vor Prüfungsbeginn ausgelost oder vom Richter ausgewählt; z.B. Apportierholz, Kegel, Beisswurst, Plastikflasche (solide falls mit Wasser gefüllt), kleiner Sack, Reifen eines Kinderwagens, usw. Diese Gegenstände müssen vom Hund gut aufgenommen werden können und dürfen max. 1 kg schwer sein. Gegenstände aus Glas oder Metall sind verboten. Im Umkreis von 5m darf kein anderer Gegenstand liegen, weil es sich sonst um eine Identifizierungsübung (Revieren nach einem Gegenstand) handeln würde. Auch Futterhappen in diesem Bereich sind verboten.

Der HF darf seine Füße so lange nicht bewegen, bis er den Apportiergegenstand in den Händen hält.

Das Reglement schreibt einen Apportiergegenstand vor. Bemerkung: ein Paar aneinander gebundene Schuhe entsprechen einem Gegenstand, man sollte bei der Auswahl jedoch Vernunft walten lassen. Der Hund ist berechtigt, den Gegenstand dreimal nachzufassen, bevor Punkte für Knautschen abgezogen werden.

Übungsablauf

- Siehe Aufstellung zum Übungsstart (für alle Übungen gleich).

- Auf Signal des Richters wird der Gegenstand mind. 5m weit geworfen.

- Auf Signal des Richters befiehlt der HF seinem Hund, den Gegenstand zu bringen. Ein einziges Kommando ist gestattet.

- Ein kurzes Kommando zum Ausgeben des Gegenstandes ist erlaubt, zum Beispiel «Aus»

- Der HF bewegt sich nach dem Start, wenn der Hund zum Gegenstand läuft (-keine Strafe)

- Der HF bewegt sich, wenn der Hund zurückkommt:

dies wird als nicht regelkonformes Kommando betrachtet **(-12)**

- Der HF wartet auf das Signal des Richters zur Beendigung der Übung, bevor er seinen Platz verlässt.

Abzüge

Zusätzliches oder unzulässiges Kommando	<b>-12</b>
Hör- und zusätzliches Sichtzeichen	<b>-2</b>
Apportieren des Gegenstandes außerhalb der Zeit	<b>-12</b>
Frühstart (am korrekten Startpunkt und in der geforderten Position):	
a) des Hundes oder des HFs vor Signal des Richters	<b>-4</b>
b) nach Signal des Richters aber vor Kommando des HFs	<b>-2</b>
Hund knautscht oder spielt mit dem Gegenstand	<b>-1</b>
Hund lässt den Gegenstand fallen, pro Fallenlassen	<b>-1</b>
Hund befindet sich bei Ausgeben des Gegenstandes nicht in der Position „Sitz“	<b>-1</b>
Hund lässt den Gegenstand auf/vor die Füße des HFs fallen (und HF muss ihn aufheben)	<b>-2 -1 AV</b>
	<b>(gesamt -3)</b>
Der HF bewegt sich, wenn der Hund zurückkommt	<b>-12</b>
Der HF muss seine Füße bewegen (um den Gegenstand aufzunehmen / abzunehmen)	<b>-12</b>

### 7. Revieren nach einem Gegenstand (Hölzchen)

**Kategorien II & III 15 Punkte**

Übungseigenschaften

Gewährte Zeit: 1 Min.

Der zu benutzende Gegenstand ist ein kleines, nummeriertes, 15 cm langes (für die Hunde mit breitem Kiefer), unbenutztes Hölzchen mit einem 2cm x 2cm großen Durchmesser, welches vom HF aus anderen identischen Hölzchen, welche alle nummeriert sind, gewählt wird. Der HF nimmt zu Beginn der Prüfung das kleine Hölzchen an sich und hält es max. 5 sek. in seinen Händen. Der HF steckt dieses Hölzchen anschließend in seine leere Tasche (ohne weitere Manipulationen oder zusätzlichen Geruch und ohne es dem Hund zu zeigen), während er sich am Tisch der Jury anmeldet und dem Richter die Nummer des Hölzchens mitgeteilt hat. Alle Konkurrenten tragen das Hölzchen während derselben Zeitspanne mit sich. Identische, nicht nummerierte Hölzchen (welche in unmittelbarer Nähe zu dem Hölzchen des HFs gelegt werden) sind als Ablenkungsgegenstände vorgesehen. Das Hölzchen wird vom HF mit dem Rücken zum Hund abgelegt, ohne es ihm zu zeigen. Es ist dem HF verboten, seine Hand in / an die Tasche mit dem Hölzchen zu stecken, bis der Gegenstand hingelegt wird (Rücken zum Hund). Während dieser Übung, muss sich der Apportiergegenstand außerhalb der Reichweite des Hundes befinden.

Das Hölzchen muss auf logische Weise zugänglich sein; keinerlei Ablenkung ist während dieser Übung gestattet. Wie beim Apportieren dürfen auch hier weder andere Gegenstände noch Futterhappen in einem Umkreis von 5m liegen, außer es handelt sich hierbei um Dekoration. Ablenkungshölzchen,

welche im Fang eines anderen Hundes waren, müssen ersetzt werden. Die Ablenkungshölzchen werden am Übungsende auf ein Tablett gelegt, um zu verhindern, dass sie zu viel angefasst werden.

### Übungsablauf

Siehe Aufstellung zum Übungsstart (für alle Übungen gleich).

- Der HF platziert seinen Hund an der ihm vom Ringkommissar zugewiesenen Stelle und legt dann, in einer Distanz von 30m und in Sicht des Hundes, das Hölzchen in ein fiktives Quadrat von 1m x1m; der HF legt das Hölzchen mit dem Rücken zum Hund hin.
- Während der HF sich wieder zu seinem Hund begibt, werden weitere, nicht nummerierte identische Hölzchen, in der Nähe des vom HF abgelegten Hölzchens (mind. 25cm Abstand), innerhalb eines Quadrates dazu gelegt. Die Anzahl der Gegenstände (3 und 4) ist den jeweiligen Kategorien angepasst (Kat. II und III).
- Auf Signal des Richters schickt der HF seinen Hund mit Kommando „such und bring,“. Erlaubt ist ein stimmliches Hörzeichen. Der HF kann den Hund vor dem Kommando an seinen Händen riechen lassen, damit er den Sinn der Übung versteht.
- Der HF bewegt sich nach dem Start, wenn sich der Hund entfernt (**keine Strafe**)
- Der HF bewegt sich, wenn der Hund zurückkommt: dies wird als irreguläres Kommando betrachtet **(-15)**
- Der HF darf seine Füße nicht bewegen, solange er den Gegenstand nicht in der Hand hat.
- Der Hund der 2 Hölzchen zurückbringt (das Richtige + ein Falsches) erhält die Punkte für das richtig gebrachte Hölzchen, abzüglich eventueller Fehler abzgl. AV für das falsche Hölzchen **(- AV)**
- Der HF gibt / zeigt den vom Hund apportierten Gegenstand dem Ringkommissar zur Überprüfung durch den Richter.

### Abzüge

Der HF zeigt dem Hund das Hölzchen	<b>-15</b>
Hör- und zusätzliches Sichtzeichen	<b>-2</b>
Doppelkommando zum schicken des Hundes	<b>-15</b>
Apportieren des Hölzchens außerhalb der Zeit	<b>-15</b>
Frühstart (am korrekten Startpunkt und in der geforderten Position)	
a) des Hundes oder des HF's vor Signal des Richters	<b>-4</b>
b) nach Signal des Richters aber vor Kommando des HF's	<b>-2</b>
Hund knautscht	<b>-1</b>
Hund lässt das Hölzchen fallen, pro Fallenlassen	<b>-1</b>
Hund lässt Hölzchen auf / vor die Füße des HF's fallen (und HF muss es aufheben)	<b>-2 -1 AV (= -3)</b>
Hund befindet sich bei Ausgeben des Gegenstandes nicht in der Position „Sitz“	<b>-1</b>
Hund verlässt seinen Platz (mehr als 2m) vor Zurückkommen des HF's	<b>-15</b>
Hund läuft bis zu 2m vor, pro m	<b>-1</b>

Hund bringt falsches Hölzchen	-15
Der HF bewegt sich, wenn der Hund zurückkommt	-15
Der HF muss seine Füße bewegen (um Hölzchen aufzunehmen / abzulegen) -15	
Der HF steckt seine Hand in / an die Tasche, bevor er an der Stelle ankommt, an der er das Hölzchen ablegen muss, oder er zeigt es dem Hund	-15
Der HF legt das Hölzchen fehlerhaft ab (nicht mit dem Rücken zum Hund)	-15
Der HF manipuliert das Hölzchen auf unautorisierte Art und Weise oder gibt dem Objekt einen zusätzlichen (nicht eigenen d.h. fremden) Geruch	-15

### V -Sprünge

In der Kategorie I kann der HF einen der 3 Sprünge wählen und muss seine Wahl beim Anmelden dem Richter mitteilen.

In der Kat. II ist der Hochsprung (20 Punkte) obligatorisch; beim zweiten Sprung kann zwischen Steilwand (2.10m = 15 Punkte) oder Weitsprung (3.50m = 15 Punkte) gewählt werden.

Siehe Aufstellung zum Übungsstart (für alle Übungen gleich).

Die nachstehenden Richtlinien gelten für alle 3 Sprünge (Steilwand, Weitsprung und Hochsprung):

- Der HF platziert seinen Hund in dem für ihn passenden Abstand zum Sprung.
- Der HF ist berechtigt, sich während des Durchgangs des Probehundes seine Anhaltspunkte für den Start der Sprünge zu merken. Danach darf dies nicht mehr erfolgen, sonst verliert der Teilnehmer alle Punkte für den jeweiligen Sprung.
- Er positioniert sich sofort in einem der markierten Winkel rechts oder links vom jeweiligen Sprung.
- Der HF darf den jeweiligen Sprung nicht berühren bzw. sich nicht an die Steilwand lehnen.
- Befindet sich der HF nicht in der richtigen Position (nicht im markierten Feld, den Sprung berührend, sich über den Sprung beugend), wird er vom Richter informiert, verliert einen Versuch und muss den Hund neu platzieren **(-2)**
- Verlässt der Hund seinen Platz vor dem Kommando zum auszuführen des Sprungs, muss der HF den Hund erneut platzieren und verliert somit einen Sprungversuch und die Punkte daraus.
- Für die Steilwand und den Weitsprung sind je 3 Versuche gestattet.
- Für den Hochsprung stehen für den Hin - oder Rücksprung je 3 Versuche zur Verfügung. Ist der Rücksprung fehlerhaft oder verweigert der Hund den Rücksprung, positioniert ihn der HF in der Entfernung / an der Stelle, von der der Hund springen kann und nimmt seine Position am Hindernis wieder ein. Auf Signal des Richters kann die Übung wiederholt werden.
- Bei einem misslungenen Versuch, egal welcher Sprung, kann der HF den Sprung weder tiefer noch höher verlangen.
- Erlaubt ist ein Hörzeichen, egal bei welchem Sprung. Jedes zusätzliche Sichtzeichen oder jede Körperhilfe wird bestraft. Der HF kann jedoch dem Hund mit seinem Blick, in natürlicher Art und

Weise, ohne zu erstarren, folgen. Jedes unzusammenhängende Kommando (d.h. das nicht miteinander verbunden ist) beim Sprung wird als Doppelkommando betrachtet und bestraft: **(-5)**.

- Wenn der HF, bevor er an seiner Markierung am Sprung ist, eine Geste macht, als ob er einen Ball wirft, wird dies als Training betrachtet: **(- aller Punkte der Übung)**

- Wenn der HF nach dem Startsignal (Hupe) mit einer kurzen Geste und mit der Stimme den Sprung befiehlt (Sich- und Hörzeichen): **(-2)**

- Eine anhaltende Geste wird als zusätzliches Kommando zum Senden betrachtet: **(-5)**

- Nachdem der Hund den Sprung ausgeführt hat (egal welchen) ist ein Hörzeichen (freiwillig) für „Fuß“ oder für das Blockieren des Hundes hinter dem Hindernis erlaubt (die Methode Blockieren oder Abrufen kann in den verschiedenen Sprüngen unterschiedlich sein). Gibt der HF ein Kommando zum Blockieren, muss er seinen Hund unbedingt abholen, andernfalls muss der Hund mit oder ohne Kommando innerhalb von 10 sek. beim HF sein, ansonsten erfolgt Punktabzug. Wenn der HF seinen Hund zuerst blockiert und ihn dann zurückruft, gilt dies als zusätzliches Kommando (-2).

Der Rückruf auf Distanz erfolgt per Stimme oder Pfeife, muss aber für alle Sprünge gleich sein (siehe III.3 „Abrufen am Ende der Übungen“).

- Bestraft wird auch, wenn sich der Hund nach dem Sprung trotz Kommando nicht blockieren lässt. Der HF wartet auf das Signal des Richters zum Übungsende, bevor er das jeweilige Hindernis verlässt.

- Blockiert der Hund nach dem Sprung, nimmt jedoch die vom HF angesagte Position nicht ein, so verliert er keine Punkte.

- Es ist dem HF untersagt, seinem Hund vorher den Sprung zu zeigen.

## 1. Steilwand

## Kategorien I II & III 15 Punkte

Festgelegte Höhen und Punkte der MR Kategorien:

Höhe 1,8 m 1,9 m 2,0 m 2,1 m 2,2 m 2,3 m

Kat. I 15 - - - - -

Kat. II 12 13 14 15 - -

Kat. III 5 7 9 11 13 15

Übungseigenschaften:

Der Sprung besteht in der unteren Hälfte aus einer festen, 1m hohen Platte, auf der 10cm hohe und 27mm–30mm dicke ungeschliffene Latten / Bretter liegen. Die Steilwand kann 1.50m -1.90m breit sein. Auf der Rückseite der Steilwand befindet sich ein geneigter Ablauf in Form einer Rampe (Latten/Bretter), welcher auf 1,70m an der Steilwand fixiert ist und auf eine Länge von 1,20m parallel zur Wand ausläuft. Auf dem Ablauf angebrachte ca. 30mm x 30mm dicke Leisten, welche in einem Abstand von ca. 30cm angeordnet sind, sollen den Abstieg von der Steilwand bremsen und ein gefahrloses Ablaufen für den Hund ermöglichen. Der geneigte Ablauf dient zudem dazu, die Steilwand zu fixieren.

Damit die Steilwand einfacher transportiert werden kann, steht sie auf 2 horizontal zur Wand montierten Balken (wie ein umgekehrtes „T“). Da kein Rücksprung verlangt wird, ist keine Einzäunung nötig.

## 2. Weitsprung

**Kat. I & II 15 Punkte Kat. III 20 Punkte**

PO-gemäße Längen und Punkte:

Weite 3,0m 3,5m 4,0m

Kat. I 15 - -

Kat. II 10 15 -

Kat. III 12 16 20

In der Kat. I nur eine Weite: 3m = 15 Punkte

Übungseigenschaften:

Dieses Hindernis ist nicht mit einem Graben unterlegt. Der Sprung besteht aus einem U-förmigen Rahmen mit 3 Latten. Eine 2m lange und 10cm hohe Latte befindet sich an der Front (vorne) des Sprungs. Die beiden seitlichen Latten sind 3m lang und verlaufen in einem 90° Winkel von der Front des Sprungs von 10cm Höhe nach hinten und erhöhen sich bis auf 20cm, sie sind am Ende im Boden fixiert (z.B. mit Metallwinkeln oder ähnlichem).

Quer über den Sprung verlaufend sind farbige Elastikbänder, PVC-Stangen oder leichte Metallstangen, in einem Abstand vom jeweils 30cm anzubringen.

Der Hund muss den voran beschriebenen U-Rahmen (2m breit und 3m tief) und eine trapezförmige Wippe (1,95m breit und 1m tief) überspringen. Die trapezförmige Wippe muss, ohne den Rahmen zu berühren, hin- und hergeschoben werden können und bei Berührung kippen. Somit erhält man durch Verschieben der trapezförmigen Wippe einen Sprung von 3m, 3,50m oder 4m.

Die Wippe muss so konstruiert sein, dass die vordere Seite auf dem Boden aufliegt und die hintere Seite einen Abstand von 30cm zum Boden hat.

Wenn der Hund ohne zu springen in den Rahmen läuft, verliert er 4 Punkte und einen Versuch (= Verweigerung). Er muss in diesem Fall den Sprung wiederholen.

## 3. Hochsprung

**Kat. I 15 Punkte Kat. II und. III 20 Punkte**

PO-gemäße Höhen und Punkte

Höhe 1,0m 1,1m 1,2m

Kat. I 15 - -

Kat. II 16 20 -

Kat. III 12 16 20

In der Kat. I nur eine Höhe: 1m = 15 Punkte (7,5+7,5)

Übungseigenschaften:

Der Hochsprung besteht aus einer beweglichen, mit 2 Zapfen versehenen Platte, welche 1,5m breit und 60cm hoch sein muss und welche in den Rahmen eingehängt wird. Über dieser Platte befindet sich ein drehbares, 30 cm hohes Brett, welches bei der geringsten Berührung hinunterfällt, und keine Verletzungsgefahr für den Hund darstellen darf.

Der Sprung muss für die angegebenen Höhen verstellbar sein.

Weder vor noch hinter dem Sprung darf sich ein Graben befinden.

Übungsablauf:

- Sobald der Hund den Hinsprung ausgeführt hat, ist ein Hörzeichen erlaubt, um den Hund zu blockieren. Bei zusätzlichem Sichtzeichen erfolgt ein Abzug von **(-2)**
- Auf Signal des Richters darf der HF seinem Hund mit einem einzigen Hör- oder Sichtzeichen das Kommando für den Rücksprung geben. Jedes weitere Kommando für das Blockieren oder Platzieren wird bestraft.
- Nach dem Rücksprung hat der HF die Wahl, den Hund ins Fuß zu rufen (10 sek.) oder ihn zu blockieren und auf Zeichen des Richters zum Hund zu gehen.

Abzüge für alle 3 Sprünge

Frühstart (am korrekten Startpunkt) des Hundes oder des HF's vor Signal des Richters (Verlust eines Sprungversuches) -4

Frühstart (am korrekten Startpunkt) des Hundes nach Signal des Richters aber vor Kommando des HF's -2

Hör- und zusätzliches Sichtzeichen -2

Verweigern Hin- oder Rücksprung -4

Reißen, Hin- oder Rücksprung -2

Trotz Kommando kein Blockieren des Hundes -2

Doppelkommando zum Blockieren / Platzieren / bei Fuß nehmen -2

Doppelkommando zum Ausführen des Sprungs -5

Hund nicht bei Fuß innerhalb von 10 sec -2

Jedes unrechtmäßige Kommando bedeutet den Verlust aller relevanten Punkte

Abzüge nur für den Hochsprung / Hürde

Hör- und zusätzliches Sichtzeichen für das Blockieren des Hundes nach dem Hinsprung -2

Hund berührt beim Hin – oder Rücksprung -1

Hund stützt sich auf der Hürde ab, auch wenn diese nicht fällt -2

**Prädikate in Punkten:**

	<b>Vorzüglich</b>	<b>sehr gut</b>	<b>gut</b>	<b>befriedigend</b>	<b>mangelhaft</b>
<b>MR- Obe Kategorie 1:</b>	<b>67-70</b>	<b>63-66,5</b>	<b>56- 62,5</b>	<b>49- 55,5</b>	<b>&lt;55,5</b>
<b>MR- Obe Kategorie 2:</b>	<b>115-120</b>	<b>108-114,5</b>	<b>96-114</b>	<b>84-113,5</b>	<b>&lt;84</b>
<b>MR- Obe Kategorie 3:</b>	<b>134,5-140</b>	<b>126-134</b>	<b>112-125,5</b>	<b>98-111,5</b>	<b>&lt;98</b>